

"ES DARF GEDACHT WERDEN":

**AUSZÜGE AUS "WIEVIEL PHILOSOPHIE BRAUCHT
DER MENSCH"**

VON WERNER SCHNEIDER, - ANACONDA-VERLAG,

ISB N 978-3-86647-149-8:

46:

**IRGENDWIE SCHEINT PHILOSOPHIEREN AUF EINEM
UNGENÜGEN**

**AN DER BLOSSEN EMPIRIE, DEN KINDEREIEN DES
ALLTAGS,**

ZU BASIEREN:

**TRANSZENDIEREN, D.H. TRANSPHÄNOMENALES ODER
TRANSEMPIRISCHES DENKEN,**

SCHEINT IRGENDWIE EINE EXISTENTIELLE DISTANZ

ZU FORDERN. –

**IM RADIKAL PRINZIPIELLEN DENKEN DENKT DER
PHILOSOPH
(SICH) ÜBER DIE WELT, D.H. ÜBER SICH SELBST
UND SEINE WELT, HINAUS. –**

**PHILOSOPHEN SIND AUSSTEIGER PAR
EXCELLENCE. –**

47:

**OFFENSICHTLICH GENÜGEN DEM PHILOSOPHEN DIE
BEKANNTEN ORDNUNGEN,
WIE SIE SICH DURCH MEINUNGEN ODER
WISSENSCHAFT ERGEBEN HABEN, NICHT;
– ER SIEHT DARIN EINE SICH SELBST NICHT
BEWUSSTE UNORDNUNG,
SUCHT DIE NOCH UNBEKANNTE WAHRE ORDNUNG
UND DEGRADIERT DADURCH**

DIE BEREITS VORHANDENE ORDNUNG ZU EINER
BLOSS OBERFLÄCHLICHEN,
LEZTLICH SOGAR FALSCHEN ORDNUNG – WAS
ANDEREN ALS ORDNUNG
GENÜGT, ERSCHEINT IHM EHER WIE EIN CHAOS. –

PHILOSOPHIEREN IST EIN DENKEN, DAS DIE
WAHRE ORDNUNG SUCHT,
GELEGENTLICH ZU FINDEN GLAUBT ODER SOGAR
STIFTET. –

WENN PHILOSOPHIE WIRKLICH AUF'S GANZE
GEHT, MUSS SIE SICH
IN ALLE DIMENSIONEN WAGEN UND DIESE
MITEINANDER ZU
VERKNÜPFEN SUCHEN. –

IN DER PHILOSOPHIE GEHT ES UM DIE SOG.
"GROSSEN ZUSAMMENHÄNGE",
LEZTLICH UM DIE WELTORDNUNG ÜBERHAUPT,

D.H. DIE ORDNUNG DES GANZEN. –

48:

**DIE ORDNUNG DER GEDANKEN SOLL LETZTLICH
DIE ORDNUNG DER WIRKLICHKEIT
IM GANZEN SPIEGELN, DENN PHILOSOPHIEREN IST
DER VERSUCH, DAS GANZE
GEISTIG ZUSAMMENZUBRINGEN UND
ZUSAMMENZUHALTEN. –**

49:

**ABER WIE KÖNNTE EIN ABSOLUTES PRINZIP
ÜBERHAUPT AUSSEHEN, DAS,
DA DIE GANZE WIRKLICHKEIT AUS IHM ERKLÄRT
WERDEN SOLL, IRGENDWIE
BEREITS ALLE MÖGLICHEN INHALTE IN SICH**

ENTHALTEN MÜSSTE ?

**UND WIE KÖNNTE ICH ZU DIESEM HÖCHSTEN
PRINZIP KOMMEN, DAS,
WENN ES DAS ABSOLUTE PRINZIP SEIN SOLL,
NICHT NUR ABSOLUT SEIN,
SONDERN AUCH ABSOLUT EVIDENT ERKENNBAR
SEIN MÜSSTE,
UM ALS PRINZIP EINES ABSOLUTEN UND ABSOLUT
GEWISSEN SYSTEMS TAUGEN ZU KÖNNEN ?**

50:

**ALLE ANGEBLICH ABSOLUTEN SYSTEME MÜSSEN
SCHEITERN,
SIE LASSEN SICH NACHTRÄGLICH IMMER ALS
RELATIV ERWEISEN,
IHRE VERMEINTLICHE FOLGERICHTIGKEIT UND
GESCHLOSSENHEIT
ERWEIST SICH IMMER WIEDER ALS BRÜCHIG. –**

VOR ALLEM ABER MÜSSEN SIE ZU
WIRKLICHKEITSVERLUST FÜHREN,
WEIL SIE DIE ERFAHRBARE WIRKLICHKEIT AUF
KOSTEN DER GESETZTEN ORDNUNG
VERNACHLÄSSIGEN MÜSSEN;
- DIE WIRKLICHKEIT WIRD IN EINE ZWANGSJACKE
GESTECKT,
IN EIN PROKRUSTESBETT GEZWÄNGT,
[HTTPS://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/PROKRUSTES](https://de.wikipedia.org/wiki/Prokrustes)
- WEIL WIR DAS GANZE DOCH IMMER NUR AUS
DER PERSPEKTIVE
DES ENDLICHEN ICH SEHEN KÖNNEN. -

ABSOLUTE SYSTEME SIND NUR MIT FANATISMUS
BZW.
UNREDLICHKEIT DURCHZUHALTEN. -

51:

**PHILOSOPHIE IST ZWAR DER IDEE NACH
SYSTEMATISIEREN, D.H.
UMGREIFENDES ORDNEN, DE FACTO ABER IMMER
UNABGESCHLOSSEN
UND INKONSEQUENT, EIN PERMANENTES
PROVISORIUM. -**

**OBWOHL WIE ALLES ANDERE DENKEN EIN DURCH
DIE JEWEILIGE
SITUATION BEDINGTES UND INSO FERN BESTIMMTES
DENKEN,
IST PHILOSOPHIEREN ZUMINDEST DER IDEE NACH
FREIES DENKEN,
- NÄMLICH ÜBERWINDUNG ALLER GEISTIGEN
EINENGUNGEN. -**

ES IST, OBWOHL RELATIV ODER ENDLICH, DER

**ABSICHT NACH
IMMER WIEDER GRENZENLOSES BZW.
GRENZÜBERSCHREITENDES,
ALSO RADIKAL FREIES DENKEN. -**

52:

**PHILOSOPHIEREN HEISST: "SICH FREI DENKEN" UND
ZWAR IN RICHTUNG
AUF DIE GESUCHTE WAHRHEIT, DIE DANN
HOFFENTLICH WIRKLICH
FREI MACHEN WIRD, ALSO "AUSSTIEG IN´S OFFENE,
D.H. UNBEGRENZTE UND UNGEWISSE. -**

**ZUM PHILOSOPHIEREN GEHÖRT DIE DENK- UND
DIE WILLENSKRAFT,
SICH IMMER WIEDER AUS DENKZWÄNGEN LÖSEN
ZU KÖNNEN. -**

KURZ, KEINE PHILOSOPHIE OHNE

**SELBSTBEFREIUNG – Wozu gelegentlich
auch Mut gehört, und sei es der Mut der
Verzweiflung. –**

**Wovon will sich das Philosophieren
befreien ?**

**Grundsätzlich von allen denkbaren
Befangenheiten. –**

**Vor allem aber versucht es, "sich von der
Gedankenlosigkeit**

**der Denkroutine und damit vom
Dogmatismus und damit**

**vom Dogmatismus des Vorgedachten zu
befreien",**

**– d.h. es ist kritisch gegenüber blossen
Meinungen**

**und Vorurteilen, also gegenüber
Denkmechanismen,**

gängigen Denkinhalten und Denkformen,

ABER
NATÜRLICH AUCH GEGENÜBER DENKVERBOTEN. –

PHILOSOPHIE IST DAHER ZUNÄCHST WESENTLICH
KRITIK,
SIE GRÜNDET IM AUSBRUCH AUS KONVENTIONEN
UND
IM DURCHBRUCH DURCH FALSCHEN ANSCHEIN. –

DER PHILOSOPH MUSS, INDEM ER
DENKMÖGLICHKEITEN ERÖFFNET,
AUCH VERSUCHEN, REFLEXIV UND SELBSTKRITISCH
IN DIE EIGENEN
FRAGESTELLUNGEN UND DEREN VORAUSSETZUNGEN
EINZUSTEIGEN;
– SEIN DENKEN MUSS HYPOTHETISCH, JA
EXPERIMENTELL WERDEN,
DENN ES KÖNNTE AUCH (53) ALLES GANZ ANDERS
SEIN,
ALS ER ES SICH DENKT. –

**DAS FREIE FRAGEN MUSS SICH LETZTLICH SOGAR
SELBST
IN FRAGE STELLEN KÖNNEN, SOZUSAGEN IM
SELBSTVERSUCH
SEINE EIGENE EXISTENZ RECHTFERTIGEN –
WESHALB DAS
PHILOSOPHIEREN ALS RADIKALES UND REFLEXIVES
DENKEN
POTENTIELL SOGAR PHILOSOPHIEKRITISCH IST. –

PHILOSOPHIEREN IST "EIN DENKEN, DAS SICH
IMMER AUCH NOCH VON SICH SELBST BEFREIT". –**



*Delfina
Wanda Owsia 2016*